

Die Laufkäfer der Wistinghauser Senne

von Alexander Pelzel

Zusammenfassung

Zwischen April und Juni 2011 wurden an sechs verschiedenen Standorten der Wistinghauser Senne im Rahmen eines geplanten Beweidungsprojektes Laufkäfer gefangen und Arten und deren Individuenzahlen bestimmt. Neben zwei Waldstandorten mit hoher und mittlerer Baumdichte wurden auch zwei Offenstandorte untersucht. Zusätzlich wurden zwei Standorte erfasst, an denen künstliche Auflichtungen durchgeführt worden waren. Ziel dieser Untersuchung ist es festzustellen, ob künstliche Auflichtungen die Biodiversität derjenigen Laufkäfer erhöhen kann, die an offene Habitats angepasst sind. Weiterhin soll der Einfluss des geplanten Beweidungsprojektes abgeschätzt werden. An den Waldstandorten wurden v.a. Arten gefunden, die an diese Bedingungen angepasst sind. Auf den offenen Flächen wurden v.a. xero- und thermophile Arten beobachtet. Auffällig ist, dass die aufgelichteten Stellen eine höhere Diversität als alle anderen Standorte aufwiesen. Diese offenen Flächen erlauben es Arten aus offenen Habitats große Distanzen zu überbrücken und in neue Flächen einzuwandern. Ziel sollte es daher sein, partiell aufgelichtete Flächen in Wäldern zu schaffen, die zu einer Erhöhung in der Laufkäferdichte führen können.

Schlagworte: Wistinghauser Senne, Beweidungsprojekt, Laufkäfer, Diversität

Abstract:

Between April and June 2011 ground beetles were caught at six different sites in the Wistinghauser Senne where a grazing project is planned. Besides two forest sites with a high and a medium tree density also two sites with very open habitats were chosen. In addition two sites were artificially created clearances with a different size. The aim of this study is to find out if a clearing of the forest favors the diversity and abundance of species that prefer open habitats. Furthermore the current diversity of the sites is gathered and the impact of the grazing project can be assessed. Especially the forest sites contained typical forest species. Whereas the open habitats showed xero- and thermophile species like *Calathus fuscipes* or *Cicindela hybrid*. Surprisingly the clearances showed a higher density of ground beetles than any of the other sites. Apparently they allow species which favor open habitats to bridge large distances between those habitats. Therefore the aim should be a partial clearing of the forest which could lead to an increase of the ground beetle diversity.

Keywords: Wistinghauser Senne, ground beetles, grazing project, biodiversity